

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 34 (1978)
Heft: 2

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welche Endung ist hier richtig: „**Die Nennung sämtlicher technischer/technischen Vorteile ist gesichert**“?

Antwort: Die Regel besagt, daß Adjektive (Eigenschaftswörter) die sogenannte starke Endung erhalten, wenn ihnen kein Wort mit starker Endung vorausgeht: Die Nennung technischer Vorteile, gegenüber: Die Nennung der technischen Vorteile (also mit schwacher Beugungsendung). Im Wesfall der Mehrzahl nun erlaubt Duden für das auf eine starke Beugungsendung gewisser Zahlwörter (die man beinahe als Eigenschaftswörter empfindet) folgende Eigenschaftswort auch die starke Endung, so daß der Satz auch diese zweite Möglichkeit aufweisen kann: Die Nennung sämtlicher technischer Vorteile. Diese Doppelspurigkeit in der Beugung ist verwirrend und kompliziert unsere Sprache unnötig. Halten wir an der einfachen und klaren Grundregel fest: Auf ein Wort mit starker Beugungsendung (Geschlechts-, Für-, Zahlwort) nimmt das Eigenschaftswort die schwache Beugungsendung an: der/dieser/mancher technische Vorteil; die/diese/manche technischen Vorteile; der/dieser/mancher technischen Vorteile. Also auch: *Die Nennung sämtlicher technischen Vorteile ist gesichert.* teu.

Darf man das Hilfszeitwort im folgenden Satz einsparen und, wenn ja, ist Mehrzahl oder Einzahl richtig: „**Früher galt, daß vorerst die Afonds-perdu-Beiträge auszuschöpfen (seien) und erst nachher ein Investitionskredit zu bestimmen sei/seien**“?

Antwort: Selbstverständlich darf man ein Hilfsverb weglassen, ja die Weglassung ist sogar vorzuziehen,

da der Satz leichter wirkt. Das Zeitwort muß in der Mehrzahl stehen, da es sich fürs erste auf das zuerst genannte ‚Beiträge‘ und zudem auf ‚Investitionskredit‘ bezieht. Auch wenn das erste Wort ‚Beitrag‘ lauten würde, müßte das Verb in der Mehrzahl stehen, da es sich um eine Aufzählung handelt. Also: *Früher galt, daß... die... Beiträge auszuschöpfen und erst nachher ein Investitionskredit zu bestimmen seien.* teu.

Wie drückt man sich einwandfrei aus: „**Mich friert an die Ohren**“ oder „**Mich friert an den Ohren**“?

Antwort: Die Frage lautet: Mich friert wo? Darauf steht der Dativ (Wemfall). Also heißt es: *Mich friert an den Ohren.* Es heißt auch: Ich friere an den (nicht: an die) Ohren. teu.

Wie lautet die Mehrzahl des Wortes **Fleck**?

Antwort: Es gibt zwei Formen dieses Worts: *der Fleck*/die Flecke und *der Flecken*/die Flecken. Ursprünglich gab es nur die erste Form. Aber schon sehr früh kam die zweite Form auf, allerdings nur im Sinne von ‚Marktort‘. Diese Zweitform nun wurde mehr und mehr auch anstelle der Erstform im Sinne von ‚andersartige Stelle‘ und damit auch ‚schmutzige Stelle‘ — in welchem Sinne es ja heute auch zumeist verwendet wird — gebraucht, ohne jedoch das ganze Sprachgebiet zu umfassen. In der übertragenen Bedeutung war jedoch auch weiterhin mehrheitlich nur die Erstform in Gebrauch. Es können also beide Formen nebeneinander verwendet werden, wobei der ersten der Vorzug gebührt. teu.